

Da legte der König ihm ſelbſt auf ſeinem goldenen Teller auf und ſchickte es mit einem Becher Wein, den er ſelbſt gemiſcht hatte, zu ſeinem Platze hin.

Nun aß und trank Heinz nach Herzensluſt, und dann mußte er dem Könige zu ſeinem Schlafzimmer folgen, um draußen vor der Türe Waſch zu halten, bis der Morgen graute.

„Halte dich wach!“ ſagte der König; „denn wer auf Waſche ſchläft, iſt ein Mann des Todes.“

Dann wurde die große Türe nach dem Garten abgeſchloſſen, und der König nahm ſeine Krone ab und ſeine Ketten und legte alles auf den Tiſch vor Heinz hin und ging dann in ſein Schlafgemach hinein.

Es dauerte nicht lange, ſo hörte Heinz das laute Schnarchen des Königs durch die Stille der Nacht herüberſchallen.

Heinz ſtand da wie eine Bildsäule und dachte bei ſich, er dürfte ſich nicht einmal hinſehen, wenn er nicht in Verſuchung geraten ſollte, einzuschlafen. Da ſtand er und dachte an alles mögliche, während die Dunkelheit am Himmel heraufzog und die Sterne zum Vorſchein kamen. Aber wie er da ſo ſtand, wurde er plötzlich von ſolcher Schläfrigkeit befallen, wie er ſie noch nie verſpürt hatte; ſein Kopf war ſo ſchwer wie eine Bleikugel, und er konnte ſich nicht mehr auf den Füßen halten, ſondern ſank auf einen Stuhl nieder. Er verſuchte dann, ſeine Augen auf die Krone des Königs dort auf dem Tiſche gerichtet zu halten; aber wie er da ſo ſaß und ſie anſah, war es, als wenn ſie ſich verwandelte und die ſeltſamſten Formen annahm. Sie begann zu kriechen und ſich zu bewegen, wurde gleichſam lebendig; weiße und hellgrüne Funken ſtammten vor ſeinen Augen, und plötzlich meinte er, es wäre die Prinzessin, die da ſaß und Kirſchen aß und ihm unaufhörlich die Kirſkerne ins Geſicht ſpie.

„Laß das ſein!“ ſagte er laut, — aber einen Augenblick ſpäter ſchlief er.

Als er erwachte, war es früher Morgen. Er wußte gar nicht, daß er eingeklappt war, und ſah ſich voll Schrecken um. Die Krone und die Ketten des Königs waren fort, und die große Tür nach dem Garten ſtand weit offen.

Da wußte Heinz, daß er ein Mann des Todes ſei, und da er ſah, daß die Diebe die Türe hatten offen ſtehen laſſen, kam ihm der Ge-